

entsprechend ihren Kenntnissen und Neigungen eingesetzt. Bei der Festlegung der Perspektive der LPG wollen Parteiorganisation und Vorstand besonders darauf achten, daß die Jugendlichen ihre persönliche Perspektive erkennen. In nächster Zeit werden mit ihnen Kaderaussprachen geführt, um die weitere Entwicklung festzulegen. Der Vorstand der LPG spricht mit den Jugendlichen, um sie als Mitglieder der LPG zu gewinnen, damit ihre Vertreter in den Vorstand gewählt werden und sie so noch besser an der Leitung der LPG teilnehmen können.

Die LPG Lühburg will durch den Einsatz der Jugendgruppe in kurzer Zeit ein höheres Produktionsniveau erreichen. Darum hat die Kreisproduktionsleitung jetzt die Aufgabe, gemeinsam mit der LPG einen Plan speziell zur Stärkung der LPG auszuarbeiten und solche Förderungsmaßnahmen einzuleiten, die gewährleisten, daß die LPG bis 1965 den Anschluß an die fortgeschrittenen LPG des Kreises bekommt. Durch die Staatsorgane wird auch gesichert, daß die Jugendlichen, wenn sie verheiratet sind oder heiraten wollen, Wohnraum erhalten. Mit solchen Vorstellungen sind die Jugendfreunde einverstanden. Viele haben sich schon jetzt fest entschlossen, in Mecklenburg zu bleiben.

Der Jugend die Technik

Im Zusammenhang mit dem Einsatz der Jugendgruppen aus den südlichen Bezirken treten verschiedene ideologische Unklarheiten auf. Es ist eine wichtige Aufgabe für die Grundorganisationen der Partei, diese Unklarheiten zu überwinden, damit der Einsatz der Jugendlichen wirklich sein Ziel erreicht.

Es gibt Genossenschaftsbauern, die wollen den Jugendlichen die Technik nicht anvertrauen oder wollen sie nicht in die Viehställe lassen, weil sie meinen, die jungen Menschen würden damit nicht pfleglich umgehen, bzw. ihre Verantwortung für die ihnen anvertrauten Produktionsmittel nicht erkennen. Einige Jugendliche sind im Bezirk Erfurt oder Karl-Marx-Stadt von der Raupe gestiegen, um in unserem Kreis zu helfen — aber hier will man ihnen nicht das Vertrauen schenken, mit der Raupe zu arbeiten.

Ähnlich verhält es sich auch mit dem Einsatz der jungen Spezialisten in der Viehwirtschaft. Teilweise verbirgt sich hinter solchen falschen Meinungen die Vorstellung, die Jugendlichen würden die Genossenschaftsbauern von ihrem Platz als Viehpfleger, Kombinefahrer oder Traktorist verdrängen.

Mit solchen Meinungen müssen wir uns gründlich auseinandersetzen. Das tun wir am besten, indem wir mit den Genossenschaftsbauern über die Perspektive ihrer LPG, wie sie der Bauernkongreß vorgezeichnet hat, sprechen. Wenn ihnen klar wird, daß es nur durch den vollen Einsatz der gesamten Technik und die rationelle Ausnutzung der Maschinen in den LPG rasch vorwärts gehen wird, dann werden sie verstehen, daß mehr solche Spezialisten wie Traktoristen, Raupenfahrer, Kombinebesetzungen und andere dringend benötigt werden.

Niemand soll doch glauben, daß er ausgebildete junge Menschen für irgendeine unqualifizierte Arbeit begeistern kann. Mit solchen Aussichten wird keiner in unseren Kreis kommen. Die Jugend weiß, daß nur mit der modernsten Technik und durch Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse der sozialistische Landwirtschaftsbetrieb von morgen geschaffen werden kann. In solch einem modernen Betrieb sieht sie ihre Perspektive, und sie ist bereit, diesen modernen Betrieb zu schaffen. Wir haben allen Grund, ihr volles Vertrauen zu schenken. Geben wir den jungen Freunden die besten Maschinen; dann werden sie spüren, welche Erwartungen wir in sie setzen, welche Bedeutung wir ihrem Einsatz beimessen. Das wiederum wird sie beflügeln, ihre Kraft voll für die Genossenschaft einzusetzen.

Keine leeren Versprechungen

Auch die Leitungen der Partei und der FDJ in den südlichen Bezirken, die solche Jugendgruppen delegieren, müssen sich vorher über die Bedeutung dieses Einsatzes voll klarwerden.

Einigen Jugendlichen, speziell aus dem Bezirk Karl-Marx-Stadt, wurden von ihren Partei- und Betriebsleitungen ganz falsche Vorstellungen vermittelt. Man sagte ihnen, sie sollten wenigstens bei der